

Rack erneut mit Traumtor erfolgreich

Höpfigheim gutes Pflaster für TSV

29.10.95: GSV HÖPFIGHEIM gegen TSV GRÜNBÜHL 0:1 (0:1)

Nur ein Sieg würde dem TSV Grünbühl eine echte Meisterschaftschance belassen, wie ein Blick auf die Tabellenspitze vor dem Spiel zeigt:

1. GSV Höpfigheim	9	37:9	25
2. SKV Eglosheim II	9	14:5	20
3. SpVgg Schlößlesfeld	8	27:13	19
4. TSV Grünbühl	8	21:7	18

So sahen es auch die eine Woche zuvor gegen den TSV Grünbühl unterlegenen, und an diesem Tag spielfreien Eglosheimer, die am heutigen 5. November die Höpfigheimer in Eglosheim empfingen. Nach dem 5:1-Sieg vor zehn Jahren am vorletzten Spieltag, der die halbe Miete zum Bezirksligaaufstieg bedeutete, und dem 2:0 vor fast genau fünf Monaten, war diese Partie an einem ungemütlichen Herbstnachmittag die dritte Begegnung, in der es für beide Mannschaften um viel ging. **Heinle** kehrte als zuverlässiger, ständiger Unruheherd in die Angriffsmitteln zurück, und **Zmarlak** sollte zusammen mit **Kirchner** für schnelle Konter über die Flügel sorgen.

Die ersten Spielminuten sahen eine zunächst aggressiv nach vorne spielende Höpfigheimer Mannschaft, die mit einigen Weitschüssen ihr Glück versuchte. **Seitz** war hierdurch aber nicht zu erschrecken. Der Grünbühler Coach **Richard Zmarlak** schlüpfte an diesem Tag in die "Ebbe Dietrich-Rolle" und spielte Linienrichter; prompt wurde er auch in der 7. Minute von Höpfigheimer Zuschauern wegen einer Aus-Entscheidung angepöbelt. Die Grünbühler Abwehr fuhr den gegnerischen Angreifern kompromißlos dazwischen; leider kassierte **Robert Vidackovic** bei einer solchen Aktion auf der linken Angriffsseite bereits in der 9. Minute die Gelbe Karte. Im Grünbühler Sturm tat sich derweil recht wenig. Vielleicht wurden unsere Jungs ja auch aufgeweckt, als nach einem Kopfball in der 15. Minute **Seitz** erstmals "tauchen" mußte. Drei Minuten später kam es zur ersten hochkarätigen Höpfigheimer Chance durch einen Flugkopfball des 10' ers, der um Haaresbreite am Tor vorbeiflog. Es war an der Zeit, daß man die gegnerische Abwehr etwas mehr beschäftigt: Und siehe da, fast im Gegenzug lief ein schöner Angriff über die rechte Seite. **Hofmann** passte überlegt quer zu **Edelmann**, welcher in die Mitte zu **Heinle** flankte. Von dort kam der Ball zum am 16' er lauernden **Zmarlak**, der sofort abzog und fast das Tordreieck rasierte. Nach kurzzeitiger Entfernung in Richtung Vereinsheim, um die Grünbühler Fans mit Gerstenkaltschale zu versorgen, wollte mir Sportkamerad Skarczynski. weis machen, es stehe 1:0 für Höpfigheim, was sich aber schnell als schlechter Scherz herausstellte. Stattdessen war das Geburtstagsbier des Pressewartes ein gutes Omen, und in der 28. Minute hämmerte **Reiner Rack** aus 25 Metern einen direkten Freistoss hoch ins Tordreieck - ein Traumtor ! Torhüter **Seitz** kommentierte mit dem Attribut "Weltklasse", Trainer Zmarlak jedoch meinte lapidar: "Dazu sind wir im Training, um so was zu üben".

Der am Spielfeldrand auf seinen Einsatz lauernde **Manfred Bleile**, zuletzt vor einem Jahr in Schlößlesfeld (2:2) für die "Erste" im Einsatz, und dann Langzeitverletzter antwortete' auf die Frage nach seiner Meinung zum Spiel durchaus zutreffend: "Ja! Ja!"

In der Folgezeit wurden die Angriffe durch entschlossenes Forechecking der Grünbühler Defensivkräfte entschärft. So griffen die Höpfigheimer wieder zum Mittel der Weitschüsse, doch nur einer davon, kurz vor dem Pausenpfiff, sorgte für Gefahr und verfehlte nur knapp sein Ziel.

Mit Beginn der zweiten Halbzeit wurde das Wetter ungemütlicher, und es fing zu regnen an. Turm der Grünbühler Abwehr wurde nun der kopfball- und schlagsichere **Jens Edelmann**. Er spielte nun einen Ausputzer bester Prägung. Doch auch seine Nebenleute waren an diesem Tag zuverlässig. In der 50. Minute rettete **Hofmann** mit einem Fallrückzieher kurz vor der Torlinie. Der selbe Spieler rettete in der 53. Minute nach einem zweifelhaften Freistoss von der Strafraumgrenze, der über die Mauer "gelupft" wurde, durch entschlossenes Eingreifen zur Ecke. In dieser Situation prallte Torhüter **Seitz** mit dem heranbrausenden Höpfigheimer Stürmer zusammen, und beide mußten minutenlang verletzt behandelt werden. Nach einer knappen Stunde hatte **Kirchner** nach einer Ecke von **Rack** von links das 0:2 auf dem Fuss, scheiterte aber aus nächster Nähe.

Der rutschige Boden und glitschige Ball machten technisch perfekte Aktionen phasenweise unmöglich. Die gut stehende Grünbühler Abwehr zwang die Höpfigheimer, die kein Durchkommen sahen, erneut zu Weitschüssen, die aber alle abgeblockt wurden, beziehungsweise ihr Ziel weit verfehlten. Großes Lob ist den beiden Außenverteidigern **Frey** und **Achim Brutschin** auszusprechen, die ihre Stürmer durch stets rechtzeitiges Tackling schier zur Verzweiflung brachten. Bemerkenswert auch die Leistung von **Robert Vidackovic**, der trotz Rot-Gelb-Gefahr konsequent verteidigte, dabei aber keinen Anlass zu seinem Ausschluss gab. Eine Schrecksekunde brachte die 61. Spielminute, als **Seitz** nach einem abgefälschten, aber glücklicherweise hierdurch an Fahrt verlierenden, Schuss des durchgebrochenen 11'ers hechten mußte. Aber auf Peter Seitz ist Verlass.

Die Angriffe der Höpfigheimer verloren nun nach und nach an Intensität.

Auftretende erhebliche technische Mängel, mit katastrophalen Abspielfehlern, vermittelten den Eindruck, als habe dies' mit Konditionsmängeln zu tun. **Edelmann** wagte sich nun sogar bisweilen in den Angriff. Auf dem Flügel brach immer wieder **Kirchner** durch, und eine solche Aktion führte auch nach 65 Minuten zu einem Foul. Den fälligen Freistoss schlug **Rack** mit Effet zur Mitte, doch **Kirchners** Kopfball ging um Zentimeter am Tor vorbei. Das wär's gewesen !

Die letzte Viertelstunde überstand der TSV Grünbühl ohne Flurschaden.

Die Höpfigheimer waren nicht mehr in der Lage, für einen erhöhten Adrenalinpiegel bei den Grün-Weissen zu sorgen. Vielmehr kamen einem die TSV-Angriffe sogar zwingender vor. Eine gute Rolle spielte hierbei der in der 70. Minute eingewechselte **Ridzal**, dessen Wiedergenesung hoffentlich bald abgeschlossen ist. Er zählt zu jenen jungen Kräften beim TSV Grünbühl, deren Einsatzwille und Spielstärke Hoffnung für die Zukunft geben. Nach 94 Minuten piff der Unparteiische die Partie ab, und der Jubel auf Grünbühler Seite war riesig. "Ihr liegt uns einfach nicht", kommentierte ein Höpfigheimer Zuschauer.

Und das ist gut so!

TSV:

Seitz - Frey - Edelmann - R.Vidackovic - A. Brutschin - Hofmann
W. Brutschin - Rack - S. Zmarlak - Kirchner - Heinle

eingewechselt:

Bleile und Ridzal;

